
Dackelzauber - Trainings-Tricks (Teil 1)

Warum gibt es den Dackelzauber? Wie arbeiten wir im Dackelzauber? Und gibt's Tricks die man auch zuhause üben kann? All das möchten wir euch gerne in mehreren Berichten vorstellen.

Warum machen wir Tricktraining?

Dackel sind - das wissen wir alle - blitzgescheit. Und sie lieben es, gemeinsam mit ihren Menschen Probleme zu lösen. Deshalb ist es wichtig, sie nicht nur körperlich, sondern vor allem auch geistig auszulasten, denn sonst kann es gut sein, dass sie auf sehr (sehr!) eigene Beschäftigungs-Ideen kommen.

Tricktraining wie wir es im Dackelzauber machen ist eine wahre Wundertüte, denn es vereint sehr viele Vorteile. Zum einen werden die Dackel besser darin, sich zu konzentrieren, sie lernen Impulskontrolle und Frustrationstoleranz, und sie bleiben geistig fit und flexibel.

Das ist somit eine hervorragende Möglichkeit, den Alterungsprozess des Gehirns zu verlangsamen und auch der altersbedingten Demenz vorzubeugen (kastrierte Hunde haben übrigens ein höheres Demenzrisiko). Nur sollte man hier frühzeitig beginnen. Da im Alter auch die Stressanfälligkeit zunimmt und der Muskelabbau voranschreitet, sind Übungen, welche die Muskelkoordination fördern, sehr sinnvoll. Auch das können wir im Tricktraining sehr gut erreichen.

Und last but not least: Die Bindung zwischen dem Dackel und seinem Menschen wird sichtbar gestärkt. Tricktraining ist ein Weg, diese Beziehung zu vertiefen, Vertrauen und Verlässlichkeit zu erarbeiten.

Wie schaffen wir es, dass unsere Dackel (zugegeben, es sind eh alle Genies!) so lustige und tolle Tricks beherrschen? Die Wahrheit ist, dass unsere Dackel vor allem das machen, was sie gerne machen. Nur so macht es Spass!

Und es gibt ein paar Grundregeln:

Die Wichtigste: Trainiert nur, wenn ihr gute Laune habt. Freut ihr euch darauf, mit eurem Dackel zusammen etwas zu tun, wird er neugierig und motiviert dabei sein.

Die Zweit-Wichtigste: Aufhören, wenn es am Schönsten ist. Das kann nach 10 Minuten sein. Trick-Training ist anstrengend, also macht lieber kurze Einheiten - und dafür öfter. Also vielleicht 2 oder 3 Mal in der Woche? Es hilft, wenn ihr an einem ruhigen Ort trainiert, wo ihr beide nicht abgelenkt werdet. Und wenn die letzte Übung der Trainings-Einheit nicht gelingen mag, macht zum Schluss etwas mit eurem Dackel, das er richtig gut kann, freut euch mit ihm.

Beendet das Training immer positiv, mit einem Erfolg. Macht bitte auch das Ende ganz deutlich, damit der Hund weiss, dass jetzt wieder Chillen angesagt ist. Und das bedeutet: Gegenstände und Leckerchen, die ihr für das Training gebraucht habt, wegräumen und eine gut gelaunte immer gleiche abschliessende Bemerkung wie zum Beispiel: 'Das war's für heute'.

Aufbau des Tricks 'Zieh'

Das Ziehen ist eine der Grundlagen für viele tolle Tricks. Wenn der Dackel das beherrscht, kann er recht schnell so richtig coole Sachen machen wie dem Menschen die Socken oder eine Jacke ausziehen, einen Reißverschluss aufziehen, eine Schublade oder eine Schranktür (an der ein Seil befestigt ist) aufziehen oder auch einen Leiterwagen durch die Gegend ziehen (wie Anouk und Julchen das sehr gerne machen).

Wie baut ihr das auf? Ganz einfach. Ihr fangt bei dem an, was euer Dackel euch bereits anbietet. Es geht ja bei diesem Trick schlussendlich darum, dass er etwas in der Schnauze hat und sich damit in eine Richtung bewegt... Also was gibt es da

zum Beispiel: Er zieht und zerrt am Spielzeug? Prima, loben und ein Leckerchen geben. Er zieht seine Decke durch die Gegend? Prima, Lob und Leckerchen. Ihr könnt auch etwas Leckeres in eine kleine Stofftasche packen und ein Seil daran binden - sobald gezogen wird: Lob und Leckerchen. Es kann sein, dass ihr hier kreativ werden müsst - jeder Hund ist anders, hat andere Angewohnheiten, andere Hobbies.

Euer Dackel wird sehr schnell verstehen, dass ihr mehr vom Ziehen sehen möchtet (aber nur wenn ihr richtig gelobt habt und die Leckerchen ihm wirklich schmecken). Dann wird er euch das öfter mit seinem Gegenstand anbieten. Und jetzt kommt der zweite Schritt: Beobachtet euren Hund und kurz **bevor** er von sich aus (!) zieht sagt ihr das Kommando-Wort «zieh», gefolgt von Lob **während** er zieht und **danach** das Leckerchen (das Leckerchen muss nicht wie aus der Pistole geschossen kommen, ihr habt da gut und gerne ein paar Sekunden Zeit). Das wiederholt ihr recht häufig immer mit dem gleichen Gegenstand, bis es wirklich gut klappt.



Dackelzauber - Trainings-Tricks (Teil 1)

Der dritte Schritt: Ab jetzt wird spontanes Ziehen nicht mehr belohnt, sondern nur noch das Ziehen auf Kommando. Zunächst nehmt ihr den gewohnten Gegenstand und sagt «zieh». Klappt es? Prima. Lob und Leckerchen. Das übt ihr mehrmals. Danach ist es wichtig dem Hund zu erklären, dass Ziehen nicht nur mit diesem einen Gegenstand funktioniert (sie lernen viel exakter als wir Menschen) sondern auch mit etwas anderem, zum Beispiel mit einem Seil.

Ihr zeigt ihm das Seil und gebt das Kommando «zieh». Sobald euer Dackel das Seil in die Schnauze nimmt: Super, Lob und Leckerchen. Wenn er auch noch etwas anfängt zu ziehen: Toll, Lob und Leckerchen. Dann Schritt für Schritt ein besseres Ziehen verlangen und nur noch das belohnen. Und wenn das geschafft ist geht es an Socken, Jacken und Schubladen!

Moment mal, wie war das gleich?

Oh ja, ihr sagt während des gesamten Trainings nur zwei Worte zu eurem Dackel: Das Lobwort und «zieh» (oder welches Kommando-Wort ihr auch immer wählt). Das ist extrem schwer, aber auch wichtig! Sämtliche verbalen Handlungsanweisungen sind nämlich selbst bei unseren intelligenten Dackeltieren für «die Katz». («Jetzt nimm doch mal das Ding in die Schnauze, hier, guck mal, und jetzt zieh mal dran, los los, komm, einfach ein bisschen ziehen...» - meint ihr wirklich, dass euer Hund das versteht?).

Geduld ist gefragt und Ruhe. Euer Dackel kann sehr gut selbst denken und Probleme lösen (ihr erinnert euch: das macht ihm sogar sehr viel Spass!). Ihr müsst ihm nur den Raum dafür geben und ihn nicht mit Worten ablenken. Und dann ist gutes Timing wichtig, denn genau in dem Moment, in dem er das tut was ihr gerade möchtet, muss das Lob kommen.



Lob? Und Leckerchen? Wieso denn das überhaupt - ich bin doch der Chef und mein Hund muss doch machen was ich will!

Wir im Dackelzauber arbeiten mit Lob und Leckerchen. Das Lernen fällt menschlichen und nicht-menschlichen Tieren viel leichter, wenn sie motiviert sind. Da hilft eine Belohnung ungemein. Eine Belohnung ist allerdings immer nur das, was man wirklich sehr gerne hat. Woran man Freude hat. Das geht uns doch auch so...

Belohnung ist einerseits das verbale Lob und unsere Freude an seinem Erfolg. Das sollte aber bitte wirklich mit Begeisterung gesagt werden, damit der Dackel auch versteht, dass er etwas Tolles gemacht hat. (Also so ein mit neutraler Stimme und ohne Lächeln gesagtes «toll gemacht» vermittelt das noch lange nicht).

Soziale Belobigung ist wirkungsvoller als reine mechanische Futterbelohnung (also einfach nur Leckerchen austeilen ohne

Lob). Das, was bei uns wirkt, wirkt auch bei unseren Hunden. Ein spürbar freudiges Kompliment, das spornt an! Hilfreich ist ein kurzes und nicht alltägliches Lobwort, denn dann ist die Chance, dass man wirklich genau den Moment trifft in dem der Hund das gemacht hat was man möchte, sehr gross. Ansonsten ist er schon wieder mit etwas ganz anderem beschäftigt bis man fertig gelobt hat. Ich finde Wörter wie Yes, Top, Jep... sehr gut.

Belohnung ist aber auch ein Leckerchen. Oft wird das zu sparsam verwendet, was schade ist. Der Hund lernt viel schneller wenn er gerade am Anfang immer wieder ein Leckerchen bekommt, es soll ihm ja Spass machen! Je besser er den Trick beherrscht, desto weniger gibt's dann Leckerchen - denn jetzt hat er ja das Problem gelöst und muss sich nicht mehr so anstrengen. Dann ist auch der Erfolg die Belohnung.

Ganz wichtig: das Leckerchen muss dem Dackel so richtig gut schmecken! Es sollte klein sein und schnell geschluckt werden können. Also bitte kein Trockenfutter oder ähnlich langweiliges Zeug. 2 bis 3 Mal die Woche etwas Käse, getrocknete Pouletstückchen, Würstchen... das darf sein. Und natürlich sollte das von seiner Tagesration abgezogen werden - der Dackel soll ja nicht zunehmen! (Wir im Dackelzauber belohnen übrigens nicht mit einem Lieblings-Spielzeug, weil das zu sehr ablenkt, zu unruhig und nicht so förderlich für die Konzentration ist.)

Jetzt wünschen wir euch viel Spass und Erfolg beim Trainieren!

Für den Dackelzauber: Karina Wolff mit Julchen und Daylight

www.dackelzauber.ch



Noch eine Bemerkung: Wichtig ist, dass bei allen Übungen auf die Gesundheit des Hundes Rücksicht genommen wird. Das ist einerseits sehr individuell, andererseits gibt es auch rassetypische Kriterien. Zum Beispiel sollten alle Übungen, die eine Belastung des Rückens mit sich bringen, vermieden werden. Auch bei Welpen und Senioren gilt es besondere Rücksicht zu nehmen.

Ich freue mich auf Rückfragen, auf Erfolgsmeldungen (sehr gerne auch mit Foto!) oder auch auf Wünsche, welche Tricks vorgestellt und erklärt werden sollen. Ich antworte euch sehr gerne - per E-Mail und auch hier im Forum. Wir haben auch gerade mit einer Nachwuchs-Gruppe in Zürich gestartet - wenn ihr mitmachen möchtet schreibt mir eine E-Mail. Ihr erreicht mich auf dackelzauber@gmail.com.

Fotos auf [dieser](#) Seite: Alex Wagner, foto-wagner.ch